2013

JAHRESBERICHT TONTALENTE E.V.

IM TONSTUDIO DES
OFFENEN KANAL LÜBECK

KELEBEK MÄDCHENCHOR LERNT FLIEGEN

Dilnur sagt ganz langsam: „Aşkı çabuk söndü“ und sieben Mädchen, die nicht türkisch als Muttersprache haben, sprechen ihr nach. „Hier sind drei Buchstaben drin, die es im Deutschen nicht gibt: ş wird wie sch ausgesprochen, ç wie tsch und das ı ohne i-Punkt wie das i im Wort „April“, erklärt Dilnur den anderen Mädchen. Mühsam arbeiten sie sich durch den türkischen Text. Und die Mühe lohnt sich, denn: Wer kann schon ein türkisches Poplied singen?

Auch der Prozess der Namensfindung ähnelt teilweise einem Sprachunterricht, da viele Vorschläge auf Deutsch gemacht werden, wie zum Beispiel: „Ostsee, Möwe, Gesang.“ Die Mädchen übersetzen die Wörter auf Türkisch. Schlussendlich gefällt allen der Kelebek – auf Deutsch „Schmetterling“ – am besten.

Erste Auftritte
Auftritte motivieren die Mädchen und stärken den Gruppenzusammenhalt besonders gut. In Kücknitz ist der Kelebek Chor u.a. bei der Weihnachtsfeier der Trave– Grund- und Gemeinschaftsschule aufgetreten. Dort haben die Mädchen zu ihrem Gesang eine Taschenlampen-Performance aufgeführt. Das hatte in der nur mit Kerzen beleuchteten Turnhalle einen tollen Effekt.

Neue Chorleiterin Uli von Welt
Mit der neuen Chorleiterin Uli von Welt, die seit März dabei ist, steigt die musikalische Qualität. Denn sie besteht darauf, zu Beginn Stimmübungen zu machen und lässt nicht locker, bis ein Lied schön klingt. Das ist Mittwochnachmittags manchmal eine große Herausforderung, denn die Mädchen haben einen langen Schultag hinter sich und sind entsprechend erschöpft. Nach getaner Probenarbeit setzen sich alle im Kreis um das mit Keksen gefüllte türkische Tablett und belohnen sich mit Leckereien und Saft. Dabei werden organisatorische Belange besprochen oder auch mal ein Konflikt in der Gruppe gelöst.

ULI VON WELT

Ton talente
VERBINDET MENSCHEN

Kosten Mädchenchor 2013:
15.600 Euro

Finanzierung:
Lübecker Stiftungen:
7.200 Euro

Stiftungen und Programme bundesweit:
3.800 Euro

Schulnetzwerk und Eigenanteil Kooperationspartner:
1.880 Euro

Spenden:
320 Euro

Ein neues Bündnis für Bildung
Der Kelebek Chor wird nun von einem sogenannten „Bündnis für Bildung“ getragen, mit dem sich die Tontalente um Förderung beim Bundesprogramm „Kultur macht stark“ beworben haben. Neben den Tontalenten sind dies: Die *Trave Grund- und Gemeinschaftsschule*, die den Probenraum zur Verfügung stellt und bei der Werbung von neuen Teilnehmerinnen hilft. In den schönen Räumen des *Nachbarschaftstreffs des Lübecker Bauvereins* finden zweimal jährlich samstägliche Gesangsworkshops und die Team-Treffen statt. Das *Internationale Mädchen- und Frauenprojekt Tara e.V.* unterstützt mit Rat und Tat und gibt einen Eigenanteil zur Finanzierung dazu und über das *Schulnetzwerk Kücknitz* können sich neue Teilnehmerinnen anmelden. Außerdem übernimmt es einen Teil der Personalkosten von Ann-Kristin Kröger.

ERZÄHL MIR VON DIR - FORTÆL MIG OM DIG DEUTSCH-DÄNISCHER MUSIK-CLIP

„Musikerinnen und Musiker aus der Fehmarnbeltregion spielen und singen zweisprachig an unterschiedlichen Orten ein gemeinsames Lied. Damit zeigen sie die Vielfalt und Schönheit dieser Region und symbolisieren, dass Kultur, in diesem Fall Musik, Menschen verbindet.“

Das ist die Grundidee des Musik-Clips, an dem von Februar bis November 2013 viele Engagierte mitgewirkt haben. Verantwortlich für das Konzept und die Umsetzung war eine grenzüberschreitende Projektgruppe, in der neben den Tontalenten der *Offene Kanal Lübeck*, die *Filmfabrikken Stege* und die *Musikskole Vordingborg* vertreten waren.

Lasse Elkjaer aus Dänemark hat eigens für das Projekt ein Lied komponiert. Auf der Grundlage eines Textentwurfs, den Tim Scheel mit Jugendlichen aus dem Stadtteil-Orchester entwickelte, hat Gesine Albrecht den deutschen Liedtext geschrieben. Der Titel „Erzähl mir von Dir“ sagt viel über das Projekt aus, denn wir haben festgestellt: Obwohl wir Nachbarn sind, wissen wir wenig übereinander.

Gelegenheit, mehr vom Leben der anderen zu erfahren, gab es bei gegenseitigen Besuchen und im gemeinsamen Schaffen am September-Wochenende, dem Höhepunkt des Projektes. Innerhalb von drei Tagen filmte die Crew der *Filmfabrikken* die deutschen MusikerInnen an besonderen Plätzen in und um Lübeck. Ihre Musik hatten diese in den Wochen zuvor eingespielt. Nun galt es, synchron vor der Kamera zu spielen und zu singen.

Parallel dazu spielten die aus Vordingborg angereisten jungen MusikerInnen der *Musikskole* ihre Stücke im Studio des Offenen Kanals ein. Sie wurden eine Woche später in Dänemark gefilmt. Danach arrangierten Jakob Siegler und Tim Scheel die einzelnen Musik-Teile zu einem klangvollen Lied und Morten Pihl vollbrachte das Kunststück, alle Musik- und Film-Teile zu einem wunderschönen Clip zusammenzufügen.

Den Projektabschluss in Lübeck bildete eine gemütliche Preview-Party. In Stege soll der Musik-Clip in einem Kino gezeigt werden. Jetzt ist der Musik-Clip bei Youtube und auf den Webseiten der Mitwirkenden zu finden.

Lasse Elkjaer	Komponist, Piano, E-Gitarre
Gesine Albrecht	Deutscher Text
Mette Abraham	Dänischer Text
Adam Koch Christensen	Viola
Jose Carlos Cordoba	Schlagzeug
Murat Tosun	Bağlama
Tim Scheel	Deutscher Text, E-Bass, Gesang
Uli von Welt	Gesang
Stille Noa Gang Hansen	Gesang
Laura Torp Westh	Cello
Morten Pihl	Kamera, Schnitt
Benjamin Ingvorsen	Kamera
Jakob Siegler	Tontechnik

Kosten Musik-Clip Februar bis November 2013:
17.000 Euro

Finanzierung:
INTERREG IV A kulturLINK:
10.000 Euro

Possehl-Stiftung:
3.300 Euro

Eigenanteil Kooperationspartner:
3.200 Euro

Kulturbüro Hansestadt Lübeck:
500 Euro

IMPRESSIONEN VOM DREH DES MUSIC-CLIPS

Schauen Sie unter: Youtube: „Fortæl mig om dig – Erzähl mir von dir“

1. MÄRZ
AUFTRITT DES STADTTEIL-ORCHESTERS ANLÄSSLICH DER EINWEIHUNG DER TURNHALLE SCHULE AN DER WAKENITZ MIT GOTTFRIED BÖTTGER ALS EHRENGAST

28. APRIL
ERSTER AUFTRITT DES KELEBEK MÄDCHEN-CHOR BEIM INTERNATIONALEN KINDERFEST IN DER HANSEHALLE

28. MAI
PREISVERLEIHUNG „NEUE NACHBARSCHAFT“ DER MONTAG STIFTUNG IN BONN

24. MAI – 14. JUNI
SOMMERTOURNEE – FÜNF AUFTRITTE IN VIER WOCHEN

DAS STADTTEIL-ORCHESTER IST AUF EINEM GUTEM WEG

Preise für das Stadtteil-Orchester
Die Geschicke des Stadtteil-Orchesters werden in Eichholz und auch darüber hinaus interessiert verfolgt. So hat es die Montag Stiftung Urbane Räume von bundesweit 600 Einreichungen für den Preis „Neue Nachbarschaft“ unter die 22 Nominierten gewählt. Die Montag Stiftung schreibt zu den nominierten Projekten:

„Solche Initiativen sind weit mehr als das „nette Sahnehäubchen“ und werden – gerade angesichts finanziell und organisatorisch schwächer werdender Kommunen – zu einem wichtigen Pfeiler in der städtischen Entwicklung. Ihre besondere Qualität besteht darin, dass die Akteure eine enorme Kreativität besitzen und diese auch zum Wohl des Stadtteils einsetzen.“

Darauf sind wir sehr stolz und das ermutigt uns, die Potentiale des Stadtteil-Orchesters in Richtung „Neue Nachbarschaft“ weiterzudenken. Der Grundstock ist gelegt. Es ist uns gelungen, verschiedene Menschen zusammenzubringen, die sonst nichts miteinander zu tun haben. Und zwar durch ein Thema, das alle wertschätzen: Musik.

Im Oktober hat die Stiftung der Freimaurerloge zur Weltkugel in Lübeck dem Stadtteil-Orchester den Förderpreis 2013 für soziales Engagement verliehen. In ihrem Dankwort sagte Ann-Kristin Kröger, dass es nur mithilfe vieler gelingt, auch benachteiligte Kinder zu erreichen.

So stellt zum Beispiel der ehrenamtliche regelmäßige Fahrdienst für Kinder der Grundschule Eichholz Chancengleichheit her. Denn die Drittklässler der Grundschule Eichholz, die im Behaimring und Umgebung wohnen, können den Weg zum Probenort noch nicht selbständig bewältigen. Den Fahrdienst nahmen im ersten Halbjahr 2013 bis zu zehn Kinder in Anspruch. Sie werden von einer Ehrenamtlichen direkt von der betreuten Grundschule abgeholt und von zwei Jugendgruppenleiterinnen des Jugendzentrums „Juze“ mit dem Bus zurück begleitet. An schönen Sommertagen gehen sie gemeinsam zu Fuß und investieren das Busgeld lieber in eine Kugel Eis.

Steigende Teilnehmerzahlen, viele Auftritte und Lob – Wie geht es weiter in 2014?
Im Herbst 2014 wird das Stadtteil-Orchester drei Jahre alt. Neben den musikalischen und sozialen Aktivitäten ist es eine wichtige Aufgabe, dafür zu sorgen, dass das Stadtteil-Orchester bestehen bleibt. Deshalb werben wir bei allen Auftritten um neue Fördermitglieder und wir ziehen mit „Pauken und Trompeten“ durch Eichholz, um möglichst viele BewohnerInnen zu motivieren, für „ihr“ Stadtteil-Orchester zu spenden. Für all unsere Aktivitäten brauchen wir Menschen, die mit anpacken! Sei es hinter den Kulissen als Förderer, auf der Bühne als Samstagsmusiker oder als Fahrdienst für Kinder. **Machen auch Sie mit!**

- **58 KINDER HABEN TEILGENOMMEN**
- **30 FREITAGSPROBEN UND 6 SAMSTAGSPROBEN**
- **14 AUFTRITTE:**

  Heiligen–Geist-Hospital / Schule an der Wakenitz, mit Gottfried Böttger / Landeshaus Kiel / Eventhaus Hoffnung „Sterntaler“ / Sommerfest Ansverus-Haus / Stadtteilfest auf dem Meesenplatz / Kinderfest Katharinenwiese / Sommerfest Kleiner See / Hochschulstadtteil, Campuswiese / Einweihung Kinderschutzzentrum / Fest Mehrgenerationenhaus / Sommerfest Schule an der Wakenitz / Eiserne Hochzeit / Festakt Freimaurerloge zur Weltkugel

WAS IST DAS BESONDERE AM STADTTEIL-ORCHESTER?

PROFI-MUSIKERINNEN AUS DEM TEAM ANTWORTEN:

„Die vielen Auftritte sind gut. Einen Auftritt zu haben, heißt „erwachsen zu sein.“ Die Kinder müssen Verantwortung übernehmen: Sie müssen pünktlich kommen, ihr Instrument muss da sein und ihre Noten. Außerdem lernen sie bei Auftritten viele neue Orte kennen.“

„Die Kinder können frei spielen, ohne bewertet zu werden. Sie können mal für eine Stunde Musik machen und den ganzen Mist aus der Schule vergessen.“

„Ich finde es toll, dass im Stadtteil-Orchester so viele Kinder dabei sind, die einen Migrationshintergrund haben. Durch das Stadtteil-Orchester habe ich gelernt, mit Kindern umzugehen, die nicht unbedingt den besten sozialen Hintergrund haben und es deshalb schwerer haben, als die Kinder, die ich in der Musikschule unterrichtet habe.“

„Die Kinder spielen von Anfang an mit, auch wenn es nur drei Töne sind. Das motiviert sie, weiter zu machen. Und es fällt ihnen viel leichter, im Ensemble zu spielen, weil sie es von Anfang an gewohnt sind.“

„Viele Lehrer haben einen Migrationshintergrund. Das unterscheidet uns von anderen Projekten.“

Kosten Stadtteil-Orchester 2013:
50.700 Euro

Finanzierung:
Lübecker Stiftungen:
40.700 Euro

Schulen: *5.500 Euro*

Spenden: *3.300 Euro*

Auftritte: *1.200 Euro*

1. SEPTEMBER
CORA WOLTER BEGINNT IHR FREIWILLIGES SOZIALES JAHR KULTUR

13. – 15. SEPTEMBER
FILM- UND TONAUFNAHMEN FÜR DEN DEUTSCH-DÄNISCHEN MUSIK-CLIP

18. SEPTEMBER
RADIOAUFTRITT DES KELEBEK MÄDCHENCHOR IM OFFENEN KANAL LÜBECK

4. OKTOBER
START DER NEUEN RHYTHMUSGRUPPE

26. OKTOBER
FÖRDERPREIS FÜR SOZIALES ENGAGEMENT VON DER STIFTUNG DER FREIMAURERLOGE ZUR WELTKUGEL

INTERVIEW MIT DEM RHYTHMUS-PÄDAGOGEN BERNDT PETROSCHKA UND DEM MUSIKER CHEO

Seit Oktober 2013 nehmen jeden Freitagnachmittag 20 Kinder des Stadtteil-Orchesters an der Rhythmus-Einheit unter der Leitung von Berndt Petroschka teil.

BERNDT PETROSCHKA

Warum ist Rhythmus so wichtig?
Rhythmus ist einfach die Grundlage: Der Rhythmus kommt zuerst, dann die Harmonie und Melodie. Außerdem ist Rhythmus etwas, was alle wirklich betrifft. Denn jeder hat seinen Pulsschlag im Körper, jeder atmet und allgegenwärtig finden unzählige rhythmische Prozesse im Körper statt.

Wie sieht so eine Rhythmus-Einheit im Stadtteil-Orchester aus?
Das kann sehr unterschiedlich sein. Vor allem geht es darum, alle mit ins Boot zu nehmen und uns zu begegnen. Dazu wollen wir die Kinder erstmal runterkommen lassen und zu uns reinholen. Da sind natürlich Rhythmen, die tänzerische Qualitäten aufweisen und in den Körper gehen, besonders gut geeignet. Deshalb habe ich nach kurzer Zeit angefangen mit afroamerikanischem Samba, weil der Samba die Menschen verändert – und zwar ganz schnell auf einfache Art und Weise.

Wie vermittelt ihr den Kindern den Rhythmus?
Grundsätzlich ist in der Musik, so wie in der Begegnung, das Fühlen der Hauptanteil. Ich unterrichte nicht kognitiv, es sind also keine Noten im Spiel, sondern es gilt: „Was brauchen wir für die Musik?“ – „Gefühl und Gehör!“ Das heißt: hören, fühlen, wiedergeben – vormachen, nachmachen. Und das ist in der Gruppe natürlich vorteilhaft, weil die Gruppendynamik in einer Gruppe immer unterstützend wirkt.

CHEO

Cheo, du bist als Ehrenamtlicher in der Rhythmusgruppe tätig, was genau machst du dort?
Ich lerne von Bernd als professionellem Rhythmus-Pädagogen und helfe dem Stadtteil-Orchester, indem ich eine Verbindung zwischen Herz und Beats schaffe und mit ein paar Kindern zusammen den Rhythmus halte. So können wir dann die anderen Stimmen gemeinsam entwickeln.

Zeigt der Rhythmusunterricht bereits Erfolge?
Ja, vor allem hört man die Erfolge: mittlerweile fängt es an zu klingen und zu swingen.

Woran muss noch gearbeitet werden?
Zum einen würde ich gerne den Samba weiterentwickeln, zum anderen möchte ich, dass alle Instrumentalisten und Instrumentalistinnen, Sänger und Sängerinnen auf der rhythmischen Ebene wirklich auf das gleiche Niveau kommen und genau wissen, wie die rhythmischen Funktionen der Begleitung sind.

Interview: Cora Wolter

29. NOVEMBER
„PREVIEW-PARTY“ DEUTSCH-DÄNISCHER MUSIK-CLIP

AUS IHREN NOTEN MACHEN WIR MUSIK

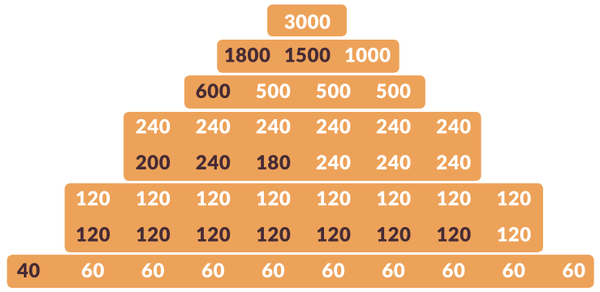
Die Musikprojekte sind kostengünstig oder kostenfrei für Kinder und Jugendliche, damit alle mitmachen können. Wir finanzieren sie über einen Mix aus Stiftungsförderungen, Honoraren von Schulen und Spenden.

Es gelingt uns, neue Projekte bei Stiftungen zu beantragen. ***Spenden benötigen wir*** für den Eigenanteil, den viele Stiftungen fordern sowie für Projekte, die langfristig bestehen sollen und für unvorhergesehene Ausgaben, wie zum Beispiel Einzelunterricht für ein sehr talentiertes Kind oder Reparaturkosten für Instrumente.

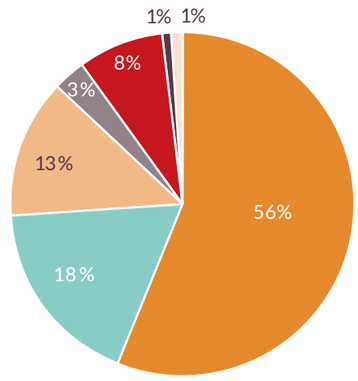
Unser mittelfristiges Ziel ist es, so viele Fördermitglieder zu gewinnen, dass wir jährlich verlässlich 15.000 Euro haben, mit denen wir planen können und die wir als Eigenanteil bei Stiftungen für neue Projekte einsetzen können. In vier Jahren soll die Pyramide für die Kinder- und Jugendprojekte vollständig aufgebaut sein. ***Bauen Sie mit und entscheiden Sie sich, verlässlich eine bestimmte Summe pro Jahr für Musikprojekte mit Kindern und Jugendlichen zu geben!***

Bisher haben sich 14 Engagierte entschieden, Fördermitglied zu werden (in schwarz gedruckt). Diese und weitere 20 SpenderInnen trugen in 2013 die Spenden zusammen. **EIN GROSSES DANKESCHÖN!**

Förderungen, Zuschüsse und Preisgelder erhielten wir von: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Programm „Kultur macht stark“ (über BDO Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände, JEP Paritätisches Bildungswerk), Friedrich Bluhme- und Else Jebsen Stiftung, Gemeinnützige Sparkassenstiftung, Hella Wohlrab Stiftung, INTERREG IV A kulturLINK Fehmarnbeltregion, Kulturbüro der Hansestadt Lübeck, LAG Jugendmusik Schleswig-Holstein, Montag Stiftung Urbane Räume, Possehl-Stiftung, Reinhold Jarchow Stiftung, Stiftung der Freimaurerloge zur Weltkugel Lübeck. **HERZLICHEN DANK!**

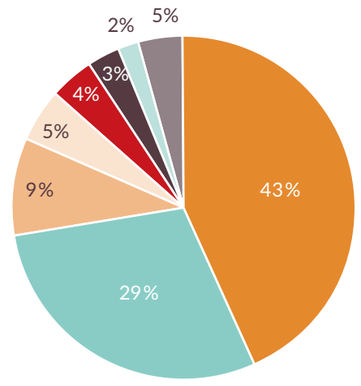


Dunkle Zahlen: Zugesagte Spendensumme pro Jahr
Helle Zahlen: Für diese Beträge benötigen wir noch Spendenzusagen.



EINNAHMEN GESAMT: 95.500 EURO

- Zuschüsse Lübecker Stiftungen
- Spenden
- Zuschüsse Stiftungen und Programme bundesweit
- Zweckgebundene Rückstellung aus 2012
- Schulnetzwerke und Hansestadt Lübeck
- Einnahmen durch Auftritte
- Ergebnisvortrag 2012



AUSGABEN GESAMT: 95.500 EURO

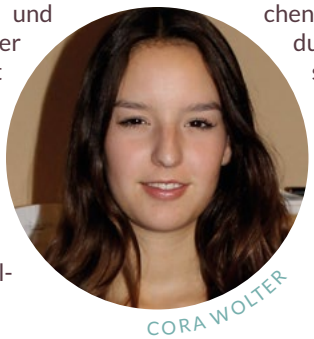
- Personalkosten
- Honorarkräfte
- Sachkosten Projekte
- Steuerberater, Fortbildung, Büromittel
- Büromiete
- Abschreibungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zweckgebundene Rückstellung für 2014

BACKSTAGE

Die Tontalente haben ihre erste Freiwillige!
Dank einer großzügigen Spende von 4000 Euro konnten wir zum ersten Mal eine Stelle für ein FSJ Kultur anbieten. Die Spenden sammelte der Ambassador Club Lübeck bei seiner traditionellen Benefizveranstaltung „Aktion Sterntaler“ im April. Danke!

In einem FSJ Kultur arbeiten Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren Vollzeit in einer Kultureinrichtung. Seit September 2013 arbeitet Cora Wolter bei uns.

Hauptsächlich übernimmt sie Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation. So schreibt sie Artikel für die Rundbriefe und die Website, behält den Überblick über die verliehenen Instrumente und sorgt mit dafür, dass Auftritte reibungslos klappen. „ Ich bin begeistert von meiner Arbeit bei den Tontalenten. Mir gefällt vor allem die Kombination aus organisatorischer Arbeit im Büro und der praktischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in den Projekten. Dadurch habe ich immer sehr abwechslungsreiche Aufgaben“, sagt Cora über ihr FSJ Kultur.


CORA WOLTER

Neue Mitgliedschaften
Seit Oktober 2013 ist Tontalente e.V. ein anerkannter Träger der Jugendhilfe. Außerdem sind wir Mitglied im Lübecker Jugendring und in der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendmusik Schleswig-Holstein geworden. All diese Schritte verhelfen zu einer guten Vernetzung und professionellen Basis für unsere Kinder – und Jugendprojekte.

PRESSEZITATE

„Türk kökenli kızlar kendi dillerinde müzik yapmanın, Alman kızlar ise arkadaşlarının anadilinde şarkı söylemenin heyecanını yaşıyorlar.“
(Übersetzung: Türkischstämmige Mädchen machen in ihrer eigenen Sprache Musik und deutschstämmige Mädchen singen gerne Lieder in der Muttersprache ihrer Freundinnen.)
Hürriyet Avrupa, Januar 2013

„Auf Marli versteht man zu Feiern: Das Stadtteilorchester „Tontalente“ sorgte mit Pop und Rap für Stimmung beim Nachbarschaftsfest.“
Lübecker Nachrichten, Mai 2013

„Jeder Probennachmittag beginnt mit Rhythmusübungen. (...) dann greifen sich die Kinder ihre Instrumente - sie haben sie alle kostenlos geliehen bekommen - und der Unterricht beginnt: Geige, Akkordeon, Keyboard, Rap, Gesang und Trompete.“
Radiobeitrag, NDR 1 Welle Nord, März 2013

„Der Verein Tontalente verbindet die Nachbarschaft im Stadtteil mit der schönsten Sprache der Welt – Musik.“
Lübecker Stadtzeitung, Mai 2013

Bitte spenden Sie für unsere Kinder- und Jugendprojekte!
Tontalente e.V.
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE 65 4306 0967 2029
Danke!

Impressum
Herausgeber: Tontalente e.V., Behaimring 20, 23564 Lübeck, info@tontalente.de, www.tontalente.de
Redaktion: Ann-Kristin Kröger, Cora Wolter, Gestaltung: Jule Demel
Druck: dieUmweltDruckerei GmbH, Veröffentlicht im März 2014
Fotonachweis: Uli von Welt / privat (S.1), Morten Pihl (S.3), Gesine Albrecht (S.3), Nermin Yılmaz (S.4/5/8), Hertie-Stiftung (S. 5), Tim Jellonek (S.6), sonstige: Tontalente e.V.